

## Statistik über die Krankenversicherung: Provisorische Ergebnisse zum Berichtsjahr 2001

In der obligatorischen Krankenpflegeversicherung KVG (OKP) stieg das Prämienvolumen zwischen 2000 und 2001 um 4,1% auf 14,0 Mrd. Franken an. Das Volumen der Bruttoleistungen nahm hingegen etwas stärker zu: um 5,9% auf 16,4 Mrd. Franken. Die Folge dieser Veränderungen war, wie bereits im Vorjahr, ein negatives Gesamtbetriebsergebnis für die OKP. Mit 790 Mio. Franken fiel der Verlust für das Jahr 2001 wesentlich grösser aus als 2000 (300 Mio. Fr.). Zu dieser Verschlechterung trug vor allem die Entwicklung der Kapitalerträge bei; für 2000 beliefen sich diese auf rund 500 Mio. Franken, für 2001 nur noch auf rund 100 Millionen.



**Herbert Käzig**  
Bereich Statistik 2, BSV  
herbert.kaezig@bsv.admin.ch

Die vom BSV herausgegebene Statistik über die Krankenversicherung gibt einen zahlenmässigen Überblick über die vom Bund anerkannten Krankenversicherer in der Schweiz. Sie basiert dabei auf Angaben, welche die Versicherer dem BSV in seiner Funktion als Aufsichtsbehörde über die soziale Krankenversicherung in der Schweiz liefern. Die hier ausgewiesenen Resultate für das Berichtsjahr 2001 beruhen auf dem Datenstand von Juni 2002. Die Auswertungen stützen sich auf die Angaben sämtlicher Versicherer ab; die Zahlen wurden einer Grobkontrolle unterzogen und bei Unstimmigkeiten zum Teil nach Rücksprache mit dem Versicherer korrigiert. Die definitiven Ergebnisse zum Berichtsjahr 2001 werden gegen Ende dieses Jahres publiziert.

### Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG (OKP)

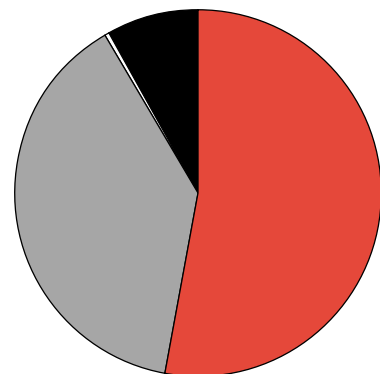
In der OKP waren 2001 insgesamt 99 Versicherer tätig, 2 weniger als im Vorjahr. Die 7,321 Mio. Versicherten der OKP verteilten sich auf 3,882 Mio. Versicherte mit ordentlicher Franchise (−1,0% im Vergleich zum Vorjahr), auf 2,834 Mio. Versicherte mit wählbarer Franchise (+2,7%), auf noch 9300 Bonus-Versicherte (−4,8%) und auf 0,596 Mio. Versicherte mit eingeschränkter Wahl des Leistungserbringers (+3,1%). **Grafik 1** zeigt diese Versichertenstruktur des Jahres 2001. Von den insgesamt 7,321 Mio. Versicherten verursachten rund 6,044 Mio. Personen zumindest einmal im Verlauf des Jahres 2001 Kosten für die OKP und wurden deshalb als «Erkrankte» er-

fasst; dies ergibt eine «Erkrankungsquote» von 82,6%.

Die provisorischen Zahlen zur Betriebsrechnung 2001 der OKP weisen ein Prämienvolumen von 14,0 Mrd. Franken und Bruttoleistungen von 16,4 Mrd. Franken für 2001 aus. Im Vergleich zu 2000 lässt sich ein Anstieg des Prämienvolumens in der OKP um 4,1% und eine Zunahme der Leistungen um 5,9% berechnen (rechnet man den Zuwachs der Prämien bzw. Leistungen pro versicherte Person, ergeben sich für die Prämien 3,4% und für die Leistungen 5,1%). In **Grafik 2** wird die Kostenentwicklung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung in einen längerfristigen Rahmen gestellt und zusammen mit der Nominallohn- sowie der Preisentwicklung ausgewiesen.

Die Kostenbeteiligungen der Versicherten (Franchisen, Selbstbehalte sowie Beiträge an die Kosten des Spi-

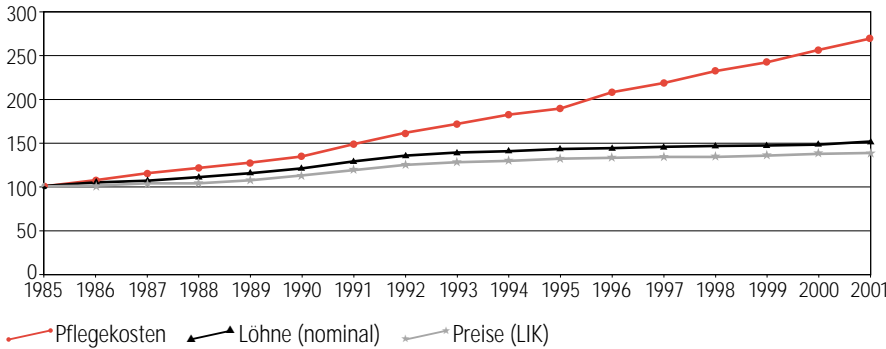
Versicherte in der OKP nach Versicherungsmodell 2001 **1**



Anteile am Total und Vorjahresveränderung in %

- Versicherte mit ordentlicher Franchise, 53,0% / -1,0%
- Versicherte mit wählbarer Franchise, 38,7% / +2,7%
- Versicherte mit BONUS-Modell, 0,1% / -4,8%
- Versicherte mit eingeschränkter Wahl, 8,1% / -1,0%

**Krankenpflegekosten pro Versicherten (Grundversicherung), Löhne und Preise 1985 – 2001**



talaufenthalts) stiegen zwischen 2000 und 2001 in der OKP um +4,9% auf 2,40 Mrd. Franken. Daraus ergibt sich eine Zunahme der bezahlten Leistungen – der Bruttoleistungen der Versicherer abzüglich der Kostenbeteiligungen der Versicherten – von 6,0% auf 14,0 Mrd. Franken.

Das **Diagramm 3** zeigt die Gewichte der verschiedenen Kostengruppen für das Jahr 2001 in Mio. Franken und in Prozent. Vergleicht man mit dem Vorjahr, stellt man fest, dass die Kosten für ambulante Behandlung im Spital mit 15,6% wesentlich stärker gewachsen sind als die stationären Spitalkosten (2,8%). Die Medikamentenkosten nahmen um 8,4% zu, die Kosten für ambulante Behandlung durch den Arzt um 4,3%.

Nachdem im Vorjahr für die OKP ein leicht negatives Gesamtergebnis resultiert hatte, führte der stärkere Anstieg der Gesamtausgaben (+5,1%) gegenüber den Gesamteinnahmen (+1,7%) im Jahr 2001 zu einem negativen Gesamtergebnis in der Höhe von rund -790 Mio. Franken. Die schwache Steigerung bei den Einnahmen ist zu einem grossen Teil auf den Einbruch bei den Kapitalerträgen zurückzuführen (ca. 400 Mio. Fr. weniger als im Vorjahr). Die Reserven verringerten sich dadurch von knapp 2,8 Mrd. auf gut 2,1 Mrd. Franken, wodurch sich die Reservequote (Reserven in Prozent des Prä-

miensolls) von 21,1% auf 15,0% reduzierte.

**Freiwillige Taggeldversicherung KVG**

In der freiwilligen Taggeldversicherung gemäss den Artikeln 67–77 KVG waren die Einnahmen (-11,7% auf 0,41 Mrd. Fr.) und die Ausgaben (-6,6% auf 0,39 Mrd. Fr.) wie in den Vorjahren rückläufig. Es resultierte hieraus ein positives Gesamtergebnis in der Höhe von knapp 16 Mio. Franken.

**Zusatzversicherungen der vom Bund anerkannten Krankenversicherer**

Die Krankenversicherungsstatistik des BSV erfasst nur jene Zusatzversicherungen gemäss VVG, welche von den vom Bund anerkannten Krankenversicherern selber durchgeführt werden. Wird das Zusatzversicherungsgeschäft jedoch von einer eigenständigen, vom anerkannten Krankenversicherer rechtlich unabhängigen Institution durchgeführt, sind diese Geschäfte dem Gesichtsfeld der BSV-Statistik entzogen. Im Jahr 2001 wurde eine solche Aufspaltung in je eine sozialversicherungs- und eine privatrechtliche Unternehmung von verschiedenen Krankenversicherern –

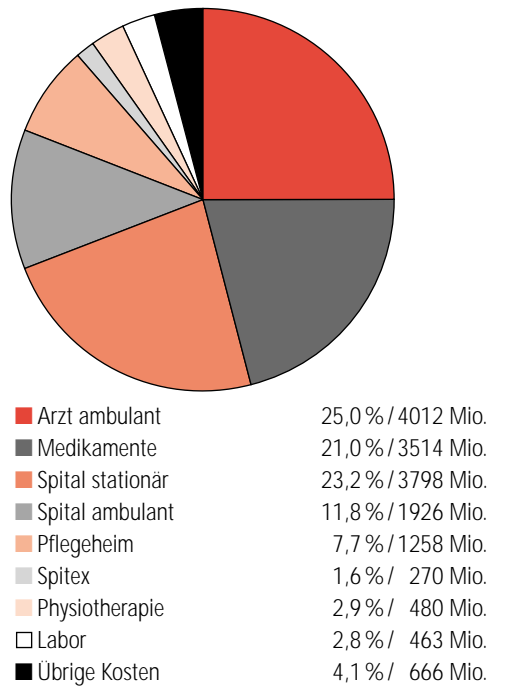
2

darunter auch grossen – vorgenommen. Dies schlug sich entsprechend im Einnahmen- und Ausgabenvolumen der hier präsentierten Gesamtrechnung der Zusatzversicherungen nieder, welche um 30,3% auf 2,3 Mrd. Franken bzw. um 29,9% auf 2,2 Mrd. Franken sanken – ein positives Gesamtergebnis von 55 Mio. Franken war die Folge dieser Verschiebungen.

**Vom Bund anerkannte Krankenversicherer in der Schweiz insgesamt**

Natürlich wird auch die Gesamtrechnung als Summe der obigen drei Teilrechnungen von der geschilderten Verschiebung bei den Zusatzversicherungen beeinflusst. So zeigen denn auch alle hier ausgewiesenen Indikatoren einen leicht rückläufigen Trend gegenüber 2000. Bei der Interpretation dieser Zahlen ist somit der entsprechende Vorbehalt stets anzubringen.

**Kostenaufteilung nach Kostengruppen 2001 (Bruttoleistungen)**



## Statistik über die Krankenversicherung 1996–2001

Merkmale	1996	1997	1998	1999	2000	2001 <sup>1</sup>	Veränderung 2000/01 in %
<b>Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG (OKP)</b>							
Anzahl Versicherer OKP	145	129	118	109	101	99	-2,0
Versichertenbestand per 31.12.	7 194 754	7 214 805	7 248 603	7 266 534	7 268 111	7 321 287	0,7
Versicherte mit ordentlicher Franchise	4 739 640	4 083 854	4 016 267	3 998 744	3 921 920	3 882 191	-1,0
Versicherte mit wählbarer Franchise	2 305 688	2 736 364	2 726 468	2 715 642	2 758 539	2 833 816	2,7
Versicherte mit BONUS-Modell	27 828	11 494	11 828	10 258	9 811	9 341	-4,8
Versicherte mit eingeschränkter Wahl	121 598	383 093	494 040	541 890	577 841	595 939	3,1
Anzahl Erkrankte	5 599 991	5 669 325	5 768 621	5 833 167	5 947 035	6 043 905	1,6
Einnahmen <sup>2</sup> in Mio. Fr.	11 438,2	12 415,0	13 044,4	13 399,0	13 897,8	14 138,2	1,7
Prämien <sup>2</sup> in Mio. Fr.	11 130,6	12 040,7	12 708,3	13 033,8	13 441,7	13 997,3	4,1
Prämien <sup>2</sup> pro Versicherte(n) in Fr.	1547	1669	1753	1794	1849	1912	3,4
Ausgaben <sup>2</sup> in Mio. Fr.	11 761,2	12 344,7	13 044,6	13 448,4	14 203,7	14 927,9	5,1
Leistungen <sup>3</sup> in Mio. Fr.	12 459,0	13 138,5	14 024,1	14 620,5	15 478,3	16 386,5	5,9
Leistungen <sup>3</sup> pro Versicherte(n) in Fr.	1732	1821	1935	2012	2130	2238	5,1
Kostenbeteiligung der Versicherten in Mio. Fr.	-1 678,5	-1 778,0	-2 097,2	-2 189,9	-2 288,0	-2 400,2	4,9
Bezahlte Leistungen in Mio. Fr.	10 780,5	11 360,5	11 926,9	12 430,6	13 190,3	13 986,3	6,0
Gesamtbetriebsergebnis in Mio. Fr.	-319,9	70,2	0,0	-49,4	-306,0	-789,7	158,1
Reserven per 31.12. in Mio. Fr.	2 856,1	2 991,9	2 985,5	3 077,4	2 832,0	2 102,6	-25,8
Reservequote <sup>4</sup> per 31.12.	25,7	24,8	23,5	23,6	21,1	15,0	-28,7
Rückstellungen <sup>5</sup> per 31.12. in Mio. Fr.	3 454,5	3 507,9	3 694,0	3 810,0	3 956,2	3 996,4	1,0
<b>Freiwillige Taggeldversicherung KVG</b>							
Einnahmen <sup>2</sup> in Mio. Fr.	842,6	582,6	506,6	464,0	459,0	405,2	-11,7
Ausgaben <sup>2</sup> in Mio. Fr.	918,8	600,8	466,7	422,2	416,5	389,2	-6,6
Gesamtbetriebsergebnis in Mio. Fr.	-76,2	-18,3	39,9	41,8	42,4	16,0	-62,2
<b>Zusatzversicherungen der vom BSV anerkannten Krankenversicherer<sup>6</sup></b>							
Einnahmen <sup>2</sup> in Mio. Fr.	4 599,0	4 851,6	4 992,6	4 257,0	3 297,3	2 297,8	-30,3
Ausgaben <sup>2</sup> in Mio. Fr.	4 507,5	4 710,1	4 882,2	4 120,7	3 197,9	2 243,1	-29,9
Gesamtbetriebsergebnis in Mio. Fr.	91,7	141,5	110,5	136,3	99,5	54,7	-45,0
<b>Gesamtgeschäft der vom BSV anerkannten Krankenversicherer in der Schweiz<sup>6</sup></b>							
Anzahl anerkannte Versicherer	159	142	127	119	110	108	-1,8
Personalbestand der Versicherer	13 489	13 049	12 612	11 920	12 092	9 678	-20,0
Einnahmen <sup>2</sup> in Mio. Fr.	16 879,1	17 865,0	18 556,3	18 130,0	17 664,5	16 856,4	-4,6
Ausgaben <sup>2</sup> in Mio. Fr.	17 192,5	17 672,1	18 402,6	18 002,6	17 831,9	17 579,2	-1,4
Gesamtbetriebsergebnis in Mio. Fr.	-313,4	193,0	153,7	127,4	-167,3	-722,8	332,0
Bilanzsumme per 31.12. in Mio. Fr.	12 833,4	13 757,1	14 770,6	14 737,7	14 831,4	13 581,7	-8,4

1 Provisorische Ergebnisse für Berichtsjahr 2001; Datenstand Juni 2002.

2 Einnahmen = Total des Gesamtertrags; Ausgaben = Total Versicherungs- und Betriebsaufwand der Versicherer.

3 Leistungen vor Kostenbeteiligung der Versicherten.

4 Reserven in Prozent des Prämienolls.

5 Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle.

6 Vorjahresvergleiche für die Zusatzversicherungen und das Gesamtgeschäft sind nur mit Vorbehalt vergleichbar, weil sich die Zusatzversicherungen bei unternehmensrechtlicher Abtrennung vom KVG-Bereich der BSV-Statistik entziehen.